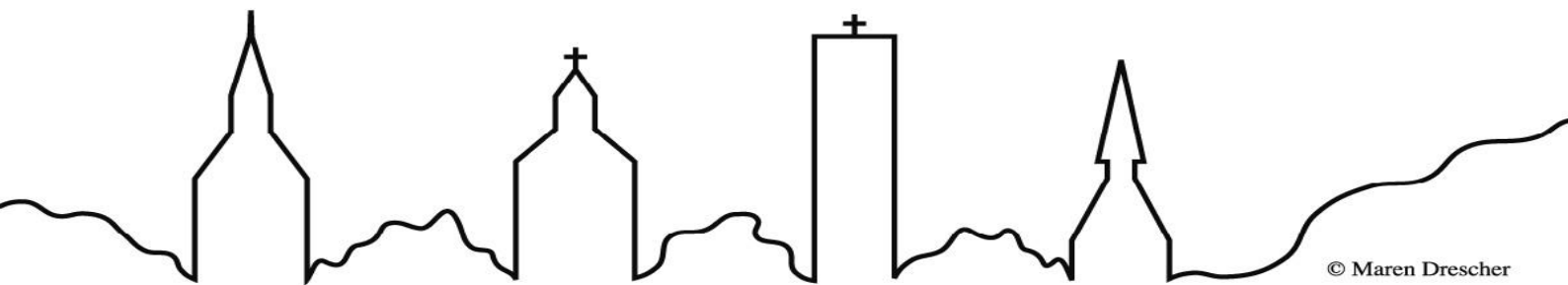
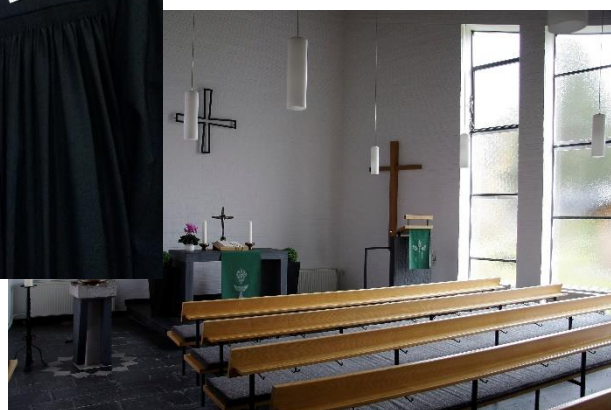
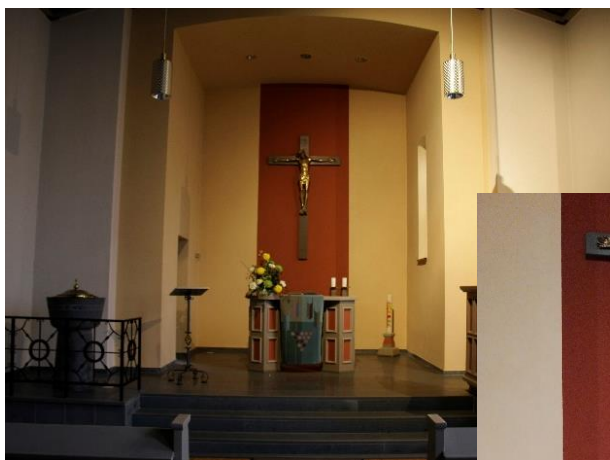


Evangelische Auferstehungskirchengemeinde Olsberg-Bestwig



© Maren Drescher

**10.01.2021, Gottesdienst am 1. Sonntag nach Epiphania
mit Pfr. Dietmar Schorstein**



10.01.2021, Gottesdienst am 1. Sonntag nach Epiphania

Orgelvorspiel

Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.

Amen

Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn,
der Himmel und Erde gemacht hat.

Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus
und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit
euch allen und mit deinem Geist!

Begrüßung und Einführung in den Gottesdienst

„Welche der Geist Gottes treibt, die sind Kinder Gottes.“

Mit diesen Worten aus dem Brief des Paulus an die Römer grüße ich Sie und Euch, liebe Gemeinde, am 1. Sonntag nach Epiphania recht herzlich. Es ist der Sonntag nach dem evangelischerseits meist ungefeierten Fest der „Erscheinung des Herrn“ / „Epiphania“, was einfach nur „Erscheinung“ heißt. Im Evangelium hören wir von der Taufe Jesu im Jordan und den Worten Gottes zu Jesus: „Du bist mein lieber Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe.“

Epiphania ist auch das Fest der „Weisen aus dem Morgenland“, der sogenannten „Heiligen drei Könige“, von denen in der Bibel aber weder gesagt ist, dass sie drei waren noch Könige. Die weisen, offensichtlich wohlhabenden Sterndeuter aus dem Osten, die drei wertvolle Gaben zum Gotteskind nach Bethlehem brachten, kann man aber gerne als „Heilige“ bezeichnen, „Besondere“; denn: Normal war das alles nicht. Der König der Könige, der Weise der Weisen, der Priester der Priester in armseligen Verhältnissen im kleinen Bethlehem und nicht im Palast der Hauptstadt Jerusalem, wo die Weisen sich zuerst erkundigt haben nach dem neuen König, der die Welt erretten sollte. Das ist nicht normal. Das war etwas ganz Anderes, etwas ganz Neues.



Und so geht es in diesem Gottesdienst heute, in dieser nicht normalen Zeit, auch um Neuanfänge, passend zum Neuen Jahr.

Lied: EG Nr. 66 (1-3)

1. Jesus ist kommen, Grund ewiger Freude; A und O, Anfang und Ende steht da. Gottheit und Menschheit vereinen sich beide; Schöpfer, wie kommst du uns Menschen so nah! Himmel und Erde, erzählet's den Heiden:

Jesus ist kommen, Grund ewiger Freuden.

2. Jesus ist kommen, nun springen die Bande, Stricke des Todes, die reißen entzwei. Unser Durchbrecher ist nunmehr vorhanden; er, der Sohn Gottes, der machet recht frei, bringet zu Ehren aus Sünde und Schande;

Jesus ist kommen, nun springen die Bande.

3. Jesus ist kommen, der starke Erlöser, bricht dem gewappneten Starken ins Haus, sprengt des Feindes befestigte Schlösser, führt die Gefangenen siegend heraus. Fühlst du den Stärkeren, Satan, du Böser?

Jesus ist kommen, der starke Erlöser..

Gebet *die Gemeinde erhebt sich*

Weil wir immer wieder schuldig werden vor Gott und uns nicht selbst aus der Macht des Bösen, aus den Verstrickungen der Sünde befreien können, darum lasst uns vor dem Angesicht Gottes in der Stille das bedenken, das uns von Gott und voneinander trennt.

--- Stille---

Wir bitten Gott den Allmächtigen und Barmherzigen:

Gott sei mir Sünder gnädig!

Der allmächtige Gott erbarme sich unser, er vergebe uns unsere Sünde und führe uns zum ewigen Leben.

Nimm von uns, Herr, unsere Schuld und schenke uns, dass wir mit frohem Herzen und reinen Lippen diesen Gottesdienst feiern und dich preisen durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn.

Amen

Psalm 89 (2-5 / 27-30) *im Wechsel Pfarrer/Gemeinde*

Gelobt sei Gott, der HERR, der allein Wunder tut; gelobt sei sein herrlicher Name ewiglich.

Ich will singen von der Gnade des HERRN ewiglich
und seine Treue verkünden mit meinem Munde für und für;
denn ich sage: Auf ewig steht die Gnade fest;
du gibst deiner Treue sicheren Grund im Himmel.
"Ich habe einen Bund geschlossen mit meinem Auserwählten,
ich habe David, meinem Knechte, geschworen:
Ich will deinem Geschlecht festen Grund geben auf ewig
und deinen Thron bauen für und für."
Er wird mich nennen: Du bist mein Vater,
mein Gott und der Hort meines Heils.
Und ich will ihn zum erstgeborenen Sohn machen,
zum Höchsten unter den Königen auf Erden.
Ich will ihm ewiglich bewahren meine Gnade,
und mein Bund soll ihm fest bleiben.
Ich will ihm ewiglich Nachkommen geben
und seinen Thron erhalten, solange der Himmel währt.

Gelobt sei Gott, der HERR, der allein Wunder tut; gelobt sei sein
herrlicher Name ewiglich.
Amen

Ehr sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist; wie es war im
Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit.
Amen

Kyrie eleison! Herr, erbarme Dich!
Christe eleison! Christe, erbarme Dich!
Kyrie eleison! Herr, erbarm Dich über uns!

Ehre sei Gott in der Höhe
und auf Erden Fried, den Menschen ein Wohlgefallen.

Lied: Eg Nr. 179 (2)

Wir loben, preisen, anbeten dich; für deine Ehr wir danken, dass du, Gott
Vater, ewiglich regierst ohn alles Wanken. Ganz ungemessn ist deine
Macht, allzeit geschieht, was du bedacht. Wohl uns solch eines Herren.

Gebet

Allmächtiger Gott, barmherziger Vater, du hast in deinem Sohn das Heil in die Welt kommen lassen, du hast der Welt Licht und Wärme geschenkt. Gib, dass dein Heil, dein Licht und deine Wärme auch unsere Herzen erfüllt, und auch wir als deine Gemeinde Licht und Wärme in dunkler, kalter Zeit weitergeben. Darum bitten wir dich durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn, der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Amen

Halleluja! Halleluja! Halleluja!

**Kundtun will ich den Ratschluss des HERRN. Er hat zu mir gesagt:
„Du bist mein Sohn, heute habe ich dich gezeugt.“**

Halleluja! Halleluja! Halleluja!

Schriftlesung

Das Evangelium steht bei Mt. 3,13-17

Zu der Zeit kam Jesus aus Galiläa an den Jordan zu Johannes, dass er sich von ihm taufen ließe.

Aber Johannes wehrte ihm und sprach: Ich bedarf dessen, dass ich von dir getauft werde, und du kommst zu mir?

Jesus aber antwortete und sprach zu ihm: Lass es jetzt zu! Denn so gebührt es uns, alle Gerechtigkeit zu erfüllen. Da ließ er's ihm zu.

Und als Jesus getauft war, stieg er alsbald herauf aus dem Wasser. Und siehe, da tat sich ihm der Himmel auf, und er sah den Geist Gottes wie eine Taube herabfahren und über sich kommen.

Und siehe, eine Stimme aus dem Himmel sprach: Dies ist mein lieber Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe.

Wochenlied: EG Nr. 395 (1-3)

1. Vertraut den neuen Wegen, auf die der Herr uns weist, weil Leben heißt: sich regen, weil Leben wandern heißt. Seit leuchtend Gottes Bogen am hohen Himmel stand, sind Menschen ausgezogen in das gelobte Land.

2. Vertraut den neuen Wegen und wandert in die Zeit! Gott will, dass ihr ein Segen für seine Erde seid. Der uns in frühen Zeiten das Leben eingehaucht, der wird uns dahin leiten, wo er uns will und braucht.

3. Vertraut den neuen Wegen, auf die uns Gott gesandt! Er selbst kommt uns entgegen. Die Zukunft ist sein Land. Wer aufbricht, der kann hoffen

in Zeit und Ewigkeit. Die Tore stehen offen. Das Land ist hell und weit.!

Gnade sei mit Euch und Friede von dem, der da ist, da war und der da kommt.
Amen

Predigt über Offenbarung des Lk. 2,22-40:

Liebe Gemeinde,

den Predigttext für den 1. Sonntag nach Epiphania finden wir im Römerbrief, im 12. Kapitel:

Paulus schreibt:

Ich ermahne euch nun, Brüder und Schwestern, durch die Barmherzigkeit Gottes, dass ihr euren Leib hingebt als ein Opfer, das lebendig, heilig und Gott wohlgefällig sei. Das sei euer vernünftiger Gottesdienst.

Und stellt euch nicht dieser Welt gleich, sondern ändert euch durch Erneuerung eures Sinnes, auf dass ihr prüfen könnt, was Gottes Wille ist, nämlich das Gute und Wohlgefällige und Vollkommene.

Denn ich sage durch die Gnade, die mir gegeben ist, jedem unter euch, dass niemand mehr von sich halte, als sich's gebührt, sondern dass er maßvoll von sich halte, wie Gott einem jeden zugeteilt hat das Maß des Glaubens.

Denn wie wir an einem Leib viele Glieder haben, aber nicht alle Glieder dieselbe Aufgabe haben, so sind wir, die vielen, ein Leib in Christus, aber untereinander ist einer des andern Glied.

Wir haben mancherlei Gaben nach der Gnade, die uns gegeben ist. Hat jemand prophetische Rede, so übe er sie dem Glauben gemäß.

Hat jemand ein Amt, so versehe er dies Amt. Ist jemand Lehrer, so lehre er.

Hat jemand die Gabe, zu ermahnen und zu trösten, so ermahne und tröste er. Wer gibt, gebe mit lauterem Sinn. Wer leitet, tue es mit Eifer. Wer Barmherzigkeit übt, tue es mit Freude.

Herr, dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Wege.
Amen.

Ja, liebe Gemeinde, Paulus ermahnt. Er weist darauf hin, dass Christen durch Jesus Christus besonders sind, „heilig“ kann man auch sagen. Und Paulus betont, dass das für den ganzen Menschen gilt, nicht nur für einen Teil oder Aspekt eines Lebens, sondern ganz. Er ist einer, der hier

„Ganzheitlichkeit“ betont, wenn er sonst auch manchmal recht klar und deutlich das Körperliche, den „Leib“ vom „Geist“ unterscheidet und absetzt.

„Stellt euch nicht dieser Welt gleich!“, ermahnt Paulus. Ihr gehört nicht dieser Welt mit all ihren Zwängen, ihren Plagen und Brutalitäten. Ihr gehört dem lebendigen Gott, ihr gehört Jesus Christus, der alles neu machen wird. Und deshalb „ändert euch durch Erneuerung eures Sinnes!“ „Es muss sich etwas ändern!“, von dieser Auffassung sind Menschen immer wieder überzeugt, wenn ihrer Meinung nach etwas falsch läuft, wenn Zustände nicht gut sind oder gar unerträglich werden. Das gilt im Privaten, wenn zum Beispiel eine Beziehung nicht mehr guttut, wenn sie nach Veränderung schreit. Das gilt für das berufliche Umfeld: Wenn es einfach nicht passt, ist es besser, sich nach etwas anderem umzusehen, wenn sich in der Firma nichts zum Besseren bewirken lässt. Und so sind auch schon ganze Revolutionen in Gang gebracht worden: „Es muss sich etwas ändern! Also: Auf die Barrikaden!“

In funktionierenden Demokratien können glücklicherweise Veränderungen auch anders, nämlich ganz friedlich und geordnet herbeigeführt werden, auch wenn das nicht jeder begreift, ob in Washington D.C. oder anderswo. Aber Demokratie braucht Demokraten, Menschen, die bereit sind mitzugestalten, die demokratischen Regeln einzuhalten und gegebenenfalls auch zu verteidigen. Nie werde ich die Bilder der friedlichen Revolution von 1989 vergessen: Menschen mit Kerzen in den Händen und dem Ruf „Keine Gewalt!“ siegen über schwer bewaffnete Polizisten, Geheimdienstleute und Militärs. Und dann fällt auch noch die Mauer: „Wahnsinn!“

Es waren viele damals, die für die Freiheit auf die Straße gingen, aber letztlich kam es auch jeden Einzelnen an. Hätte jeder und jede gesagt: „Ach, lass doch die anderen machen.“, dann wäre es gewesen wie bei der „Mitbring-“Feier, bei der jeder etwas Wein in ein großes Fass schütten sollte, damit alle nachher etwas Gutes zu trinken habe. Leider war am Ende nur Wasser in dem Fass; denn alle dachten: „Ach, auf mein bisschen Wein kommt es doch nicht an. da kann ich doch auch Wasser in das Fass schütten. das fällt doch gar nicht auf.“ Dumm gelaufen, dass alle gleich dachten!

Auch in der christlichen Gemeinde hat jeder und jede Verantwortung, zumal, wenn sie, wie in unserer evangelischen Kirche, demokratisch aufgebaut ist, von „unten“ nach „oben“ mit Wahlen und allem Drum und Dran. „Hat jemand eine Gabe, so bringe er sie ein!“, fordert Paulus die

Gemeindeglieder in Rom auf, dann wird auch was draus. Nämlich ein „Leib Christi“ aus vielen „Gliedern“, Körperteilen, die alle wichtig sind. Keiner soll sich zu wichtig nehmen oder gar über andere erheben. Aber wichtig sind die verschiedenen Menschen mit ihren unterschiedlichen Gaben in der Gemeinde schon. Daraus ergibt sich eine Verantwortung jedes Christen für seine Gemeinde.

Hoffentlich können wir bald wieder auch „in Präsenz“ zusammenkommen. Dann können wir unsere verschiedenen Gaben noch besser wieder einbringen als lebendige Glieder am Leib Christi, ganz unterschiedlich und doch in unserem Herrn verbunden. Gott gebe uns seinen Segen dazu

Und der Friede Gottes, welcher höher ist als alle Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinne in Christus Jesus.

Amen

Musik

Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde.

Und an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen,
zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige christliche Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten
und das ewige Leben. Amen

Lied: EG Nr. 268 (1-5)

1. Strahlen brechen viele aus einem Licht. Unser Licht heißt Christus.
Strahlen brechen viele aus einem Licht - und wir sind eins durch ihn.
2. Zweige wachsen viele aus einem Stamm. Unser Stamm heißt Christus.
Zweige wachsen viele aus einem Stamm - und wir sind eins durch ihn.
3. Gaben gibt es viele, Liebe vereint. Liebe schenkt uns Christus.
Gaben gibt es viele, Liebe vereint - und wir sind eins durch ihn.
4. Dienste leben viele aus einem Geist, Geist von Jesus Christus.
Dienste leben viele aus einem Geist - und wir sind eins durch ihn.
5. Glieder sind es viele, doch nur ein Leib. Wir sind Glieder Christi.
Glieder sind es viele, doch nur ein Leib - und wir sind eins durch ihn.

Abkündigungen

Erstmal sind bis einschließlich dem 31.01.2021 keine Präsenzgottesdienste geplant.

Fürbitten *die Gemeinde erhebt sich*

Lasst uns beten zu dem Kind von Bethlehem, das der Mann wurde, von dem Johannes der Täufer sagt: „Dieser ist Gottes Sohn!“

Unser Gebetsruf ist: „Erbarme dich.“

- ✚ Kind von Bethlehem, dessen Eltern keinen Raum in der Herberge fanden - wir beten für alle, die heimatlos sind:
Erbarme dich.
- ✚ Kind von Bethlehem, geboren in einem Stall - wir beten für alle, die in Armut leben:
Erbarme dich.
- ✚ Kind von Bethlehem, abgelehnt als fremd in dieser Welt - wir bitten für alle, die verloren und einsam sind:
Erbarme dich.
- ✚ Kind von Bethlehem, dem Herodes nach dem Leben trachtete - wir bitten für alle, die in Gefahr leben und verfolgt werden:
Erbarme dich.
- ✚ Kind von Bethlehem, geflohen nach Ägypten - wir bitten für alle, die ihre Heimat verlassen mussten:
Erbarme dich.
- ✚ Kind von Bethlehem, in dir gefiel es dem Ewigen, unter uns gegenwärtig zu sein - wir bitten dich: Hilf uns, in jedem Menschen das

Ebenbild Gottes zu entdecken. Wir rufen zu dir:
Erbarme dich.

✚ Kind von Bethlehem, Jesus, du hast durch dein Leiden und Sterben und durch dein Auferstehen dem Tod die Macht genommen - im Gedenken an unsere Verstorbenen bitten wir für alle, die um sie trauern: Tröste sie, wie einen Mutter und Vater trösten und lass in ihnen und in uns allen die Gewissheit wachsen, dass nicht Leid und Tod das letzte Wort haben werden, sondern du, der Gott des Lebens und der Liebe. Wir rufen zu dir:

Erbarme dich.

✚ Kind von Bethlehem - In der Stille sagen wir die Namen aller, die uns außerdem jetzt besonders am Herzen liegen:

--- Stille ---

Wir rufen zu dir: Erbarme dich.

Dir, Jesus Christus, sei Ehre in Ewigkeit.
Amen.

Jesus, unser Heiland,
mit deinen Worten beten wir zum Ewigen:

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name, dein Reich komme,
dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute,
und vergib unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen

„Gehet hin im Frieden des Herrn“

„Gott sei ewiglich Dank!“

Segen

Der Herr segne dich und behüte dich. Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig.

Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden.
Das schenke euch der dreieinige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.
Amen

Lied: EG Nr. 70 (1+3)

1. Wie schön leuchtet der Morgenstern voll Gnad und Wahrheit von dem Herrn, die süße Wurzel Jesse. Du Sohn Davids aus Jakobs Stamm, mein König und mein Bräutigam, hast mir mein Herz besessen; lieblich, freundlich, schön und herrlich, groß und ehrlich, reich an Gaben, hoch und sehr prächtig erhaben.

3. Gieß sehr tief in das Herz hinein, du leuchtend Kleinod, edler Stein, mir deiner Liebe Flamme, dass ich, o Herr, ein Gliedmaß bleib an deinem auserwählten Leib, ein Zweig an deinem Stamme. Nach dir wallt mir mein Gemüte, ewge Güte, bis es findet dich, des Liebe mich entzündet.!

Orgelnachspiel